

# AUSGEZEICHNETE GESUNDHEIT 2026

## Programm

Mittwoch, 25. März 2026

Allianz Forum Berlin



# Programm

17:00 Uhr | Begrüßung

**Dr. Annette Rommel**

Kuratoriumsvorsitzende des Zentralinstituts für  
die kassenärztliche Versorgung (Zi)

17:05 Uhr | Keynote

**Tino Sorge (MdB)**

Parlamentarischer Staatssekretär bei der  
Bundesministerin für Gesundheit

17:20–18:05 Uhr | Session I – Versorgung digital

**Projekte**

Dr. Jonas Fröhlich, Carmen Baumgart, Tobias Sturm

**Podiumsdiskussion**

Simone Borchardt (MdB), Dr. Bettina Schultz

18:05–18:50 Uhr | Session II – Versorgung akut

**Projekte**

Angelika Hoffmann, Dr. Bernhard Rochell, Dr. Doris Reinhardt

**Podiumsdiskussion**

Prof. Dr. Hans Theiss (MdB), Thorsten Schmidt

18:50–19:35 Uhr | Session III – Versorgung vernetzt

**Projekte**

Dr. Burkhard Ruppert, Anke Richter-Scheer und Anna Menge,  
Dr. Matthias Fröhlich und Judith Lenz

**Podiumsdiskussion**

Dr. Lina Seitzl (MdB), Dr. Stephan Hofmeister

19:35 Uhr | Preisverleihung

19:45 Uhr | Empfang und Get-Together

# Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie im Namen des Zi-Kuratoriums zu unserem Leuchtturm-Event „Ausgezeichnete Gesundheit 2026“ in Berlin begrüßen zu dürfen. Gerade in Zeiten großer Umbrüche im Gesundheitswesen ist es ein starkes Signal, wenn diejenigen zusammenkommen, die Versorgung gestalten, verantworten und weiterentwickeln – in Politik, Selbstverwaltung und Versorgungspraxis.

Die ambulante Versorgung ist das Rückgrat unseres Gesundheitssystems. Damit dieses Rückgrat auch künftig kräftig trägt, braucht es regionale Gestaltungskraft und eine nachfolgende Umsetzung der Erkenntnisse auf breiter Grundlage. Auch in der ambulanten Versorgung brauchen wir Bedingungen, die Innovation ermöglichen, statt diese auszubremsen. Die 17 Kassenärztlichen Vereinigungen zeigen in den Bundesländern, wie Versorgung reibungsloser organisiert, Ressourcen gezielter eingesetzt und Patientinnen und Patienten besser versorgt werden können. Diese Projekte entstehen nicht aus dem Lehrbuch, sondern sie kommen aus der Praxis – und liefern damit eine wichtige Blaupause für Entscheidungen auf Bundesebene.

In drei Sessions präsentieren wir Ihnen neun Initiativen, die jeweils in vier Minuten auf den Punkt bringen, welche Lösungsideen in den Regionen bereits funktionieren. Sie als Publikum entscheiden dabei, welche Projekte besonders überzeugen: Stimmen Sie am Ende jeder Session per Smartphone für Ihren Favoriten ab. Die QR-Codes zur Abstimmung finden Sie in diesem Programm-Booklet. Die drei Gewinner-Projekte werden zum Abschluss des Abends ausgezeichnet.

Am Ende jeder Session diskutieren Expertinnen und Experten aus Politik und Selbstverwaltung über zentrale Fragen: Was muss gesetzlich, finanziell und organisatorisch gelingen, damit gute Versorgungsmodelle schneller in die Fläche kommen? Ich wünsche Ihnen einen erkenntnisreichen Abend, neue Ideen ‚zum Mitnehmen‘, gute Gespräche und allen Teilnehmenden viel Erfolg.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Rommel'.

Dr. Annette Rommel  
Kuratoriumsvorsitzende des Zi

# Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Namen des Vorstands heiße ich Sie herzlich willkommen zu „Ausgezeichnete Gesundheit“. Wir freuen uns, dass Sie heute Abend hier sind – insbesondere auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, denn die Zukunft der ambulanten Versorgung entscheidet sich nicht zuletzt dort, wo verbindliche Rahmenbedingungen gesetzt werden.

Das Zi versteht sich als Forschungsinstitut der vertragsärztlichen Versorgung nicht nur als Beobachter, sondern als aktiver Partner für eine evidenzbasierte Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems. Wir sehen täglich: Gute Versorgung gelingt dort besonders gut, wo die Motivation der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte auf passende und verlässliche Rahmenbedingungen trifft. In unseren Praxisbefragungen wird diese Motivation deutlich sichtbar – ebenso wie die Herausforderungen, mit denen viele Praxen konfrontiert sind. Neben positiven Entwicklungen spiegeln sich dort auch Belastungen und Kritik an strukturellen Rahmenbedingungen wider, etwa durch Bürokratie, Ressourcenknappheit oder zunehmenden organisatorischen Druck. Gleichzeitig zeigen zahlreiche innovative Projekte aus der Versorgungspraxis, wie Verbesserungen konkret aussehen können: Sie eröffnen Perspektiven und bieten wertvolle Impulse für eine wirksame Weiterentwicklung. Unter den Leitbegriffen ‚Versorgung akut‘, ‚Versorgung digital‘ und ‚Versorgung vernetzt‘ stellen wir Ihnen heute neun Projekte vor, die konkrete Antworten geben – auf Wartezeiten, Koordinationsprobleme, Personalknappheit oder Versorgungslücken in Stadt und Land.

Lassen Sie uns diesen Abend als Dialograum nutzen: zum Zuhören, Einordnen und zum gemeinsamen Blick auf das, was funktioniert. Wir laden Sie herzlich ein, mitzudiskutieren, abzustimmen und Impulse mitzunehmen – damit aus guten Projekten tragfähige Strukturen werden. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Veranstaltung und freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Stillfried'.

Dr. Dominik von Stillfried  
Vorstandsvorsitzender des Zi

## Begrüßung



---

**Dr. Annette Rommel**

Kuratoriumsvorsitzende des Zi,  
Vorsitzende der KV Thüringen

## Keynote



---

**Tino Sorge, MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär bei  
der Bundesministerin für Gesundheit

## Moderation



---

**Dr. Florence Randrianarisoa**

Fernsehmoderatorin, Ärztin, YouTuberin  
und Autorin



---

**Denis Nöbler**

Freier Journalist, Podcaster  
und Moderator

# Session I – Versorgung digital



---

**Dr. Jonas Fröhlich**  
Niedergelassener Hausarzt,  
KV Rheinland-Pfalz

## Digitale Hausarztpraxis

Zu Stoßzeiten war die Hausarztpraxis von Dr. Jonas Fröhlich telefonisch kaum erreichbar, Leitungen waren blockiert, MFA gestresst, Notfälle gingen unter. Viele Anliegen hätten digital erledigt werden können – etwa Rezeptbestellungen oder Terminwünsche. Die Praxis implementierte daraufhin eine Praxis-App mit sicherem Chat, Rezept- und Terminmodul sowie einen individuell angepassten KI-Telefonassistenten. Dieser vergibt autonom Termine, erkennt Notfälle und Anrufe von Apotheken, anderen Praxen oder Rettungsdiensten und leitet sie priorisiert weiter. So wird das Team entlastet und eine effiziente, patientenorientierte Versorgung gesichert.



---

**Carmen Baumgart**  
Ressortleiterin Vertragsärztliche  
Versorgung der KV Sachsen

## Die Mobile Untersuchungs- und Behandlungseinheit – augenmedizinische Versorgung im ländlichen Raum

Die Mobile Untersuchungs- und Behandlungseinheit (MUBE) ist eine modern ausgestattete mobile Augenpraxis zur Versorgung ländlicher Regionen. In einem speziell konstruierten Container ermöglicht sie wohnortnah Routineuntersuchungen der Augen und erspart Patientinnen und Patienten lange Anfahrtswege und Wartezeiten. Speziell geschultes nichtärztliches Personal führt vor Ort notwendige Untersuchungen mit bildgebender Diagnostik durch, die anschließend ärztlich per Videosprechstunde ausgewertet wird. In Kooperation mit den umliegenden Augenkliniken werden ärztliche Ressourcen effizient genutzt und Akutpatientinnen und -patienten bei Bedarf gezielt weiterbehandelt. Ziel ist die Reduzierung bestehender Versorgungsdefizite im ländlichen Raum sowie eine Entlastung der Praxen durch Übernahme von Routineuntersuchungen.



---

**Tobias Sturm**

Bereichsleiter Service und Beratung  
der KV Nordrhein

## Dialog-Automatisierung für eine effiziente und qualitätsgesicherte Patientensteuerung

Mit mehreren Millionen Anrufen jährlich ist die 116117 einer der häufigsten Kontaktpunkte im deutschen Gesundheitswesen und übernimmt zunehmend eine Lotsenfunktion in der ambulanten Patientenversorgung. Trotz fortschreitender Digitalisierung erweist sich dabei noch immer die mündliche Kommunikation als essenziell – gerade, wenn es um die eigene Gesundheit geht. Seit drei Jahren nutzt die KV Nordrhein KI-gestützte Dialogsysteme an der Telefonschnittstelle. Ziel ist es, die Servicequalität, Effizienz und Steuerungsfunktion der 116117 kontinuierlich zu verbessern und den praktischen Einsatz der Technologie weiter auszubauen.

## Podiumsdiskussion mit



---

**Simone Borchardt, MdB**

Mitglied im Gesundheitsausschuss  
des Deutschen Bundestages für die  
CDU/CSU-Fraktion



---

**Dr. Bettina Schultz**

Vorstandsvorsitzende der  
KV Schleswig-Holstein

Sobald das Voting beginnt, scannen  
Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone  
und stimmen Sie mit ab:



## Session II – Versorgung akut



---

**Angelika Hoffmann**

Projektleiterin medizinische  
Akutversorgung der KV Thüringen

### Akutpraxis plus

Die Akutpraxis Gera wurde im Januar 2024 von der KV Thüringen als innovatives Sicherstellungsprojekt gegen den massiven Hausärztemangel in der Region eingerichtet. Sie bietet das vollständige hausärztliche Leistungsspektrum für Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden sowie für Menschen ohne feste Hausarztpraxis. Ziel ist die Entlastung bestehender Praxen und die Stabilisierung der ambulanten Versorgung in einer strukturell unterversorgten Region. Die medizinische Versorgung erfolgt durch angestellte Ärztinnen und Ärzte, unterstützt durch medizinische Fachangestellte und einen Physician Assistant. Ergänzt wird das Angebot durch Pflegeheimbetreuung, Hausbesuche und sprachunterstützende Empfangsstrukturen. Aufgrund der hohen Nachfrage sind eine räumliche Erweiterung und der Ausbau der Sprechzeiten geplant.



---

**Dr. Bernhard Rochell**

Vorstandsvorsitzender der  
KV Bremen

### SmED-Patiententerminal

Die KV Bremen betreibt in ihrem Bereitschaftsdienst am Krankenhaus St. Joseph-Stift in Bremen SmED-Patiententerminals. Alle Patientinnen und Patienten, die die Notaufnahme zu Fuß aufsuchen, werden dazu angehalten, selbst an einem Computerterminal eine Triage vorzunehmen. Hier kommt die bereits etablierte Ersteinschätzungssoftware SmED (Strukturierte medizinische Ersteinschätzung für Deutschland) in einer für Patientinnen und Patienten leicht zugänglichen Version zum Einsatz. Es hat sich gezeigt, dass auf diese Weise Notfallpatientinnen und -patienten deutlich schneller als bisher herausgefiltert werden können und das medizinische Fachpersonal entlastet wird.



---

**Dr. Doris Reinhardt**

Stellvertretende Vorsitzende der  
KV Baden-Württemberg

**docdirekt – Die neue digitale Versorgungsplattform**

Die neue digitale Versorgungsplattform der KV Baden-Württemberg, docdirekt, bietet seit November 2025 einen 24/7 verfügbaren digitalen Zugang zum Patientenservice 116117 und vernetzt alle an der Akutfallversorgung beteiligten Akteure. Somit stehen den Versorgenden alle relevanten Daten am jeweiligen Point of Care zur Verfügung. Über die Integration des 116117 Terminalservice kann eine hybride Gesundheitsversorgung sichergestellt werden – für den Fall, dass die Patientin bzw. der Patient nach durchgeführter Online-/Videosprechstunde eine fallabschließende Präsenzbehandlung in einer vertragsärztlichen Praxis oder Bereitschaftsdienstpraxis benötigt. Dreh- und Angelpunkt ist eine digitale medizinische Ersteinschätzung auf Basis von SmED Patient, die sicherstellt, dass docdirekt-Nutzende eine beschwerdekonforme Behandlungsempfehlung zum richtigen Behandlungszeitpunkt erhalten. Nach Start der Plattform ist eine sukzessive Weiterentwicklung, z. B. durch Integration von eFunktionalitäten (Primärsystem für Abrechnung und Dokumentation, Zugriff auf TI-Fachdienste), in Planung.

**Podiumsdiskussion mit**

---

**Prof. Dr. Hans Theiss, MdB**

Mitglied im Gesundheitsausschuss  
des Deutschen Bundestages für die  
CDU/CSU-Fraktion



---

**Thorsten Schmidt**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
der KV Niedersachsen

Sobald das Voting beginnt, scannen  
Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone  
und stimmen Sie mit ab:



# Session III – Versorgung vernetzt



---

**Dr. Burkhard Ruppert**

Vorstandsvorsitzender der KV Berlin

## Long COVID-Netzwerk in Berlin

Das Long COVID-Netzwerk Berlin erprobt einen neuen Versorgungsansatz für Menschen mit Long COVID. Kerngedanke der Netzwerkarbeit ist ein effizienter und effektiver Einsatz ärztlicher Kompetenzen. Das Long COVID-Netzwerk forciert daher vorrangig die Verzahnung vorhandener ärztlicher Kompetenzen, die gegebenenfalls spezifisch zu Diagnostik und Behandlung weitergebildet werden. Darüber hinaus reflektiert das Long COVID-Netzwerk fortlaufend die Strukturqualität der Long COVID-Versorgung und entwickelt die Versorgungsstrukturen bedarfsgerecht weiter. Schließlich steht das Long COVID-Netzwerk auch als Fachgremium politischen und gesellschaftlichen Akteuren Rede und Antwort, erläutert die Grenzen der Long COVID-Versorgung und bringt die neuesten Erkenntnisse zu Long COVID in die Debatte ein.



---

**Anke Richter-Scheer**

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende  
der KV Westfalen-Lippe



---

**Anna Menge**

Abteilungsleiterin Patientensicherheit  
und Qualitätsmanagement  
der KV Westfalen-Lippe

### **KPQM+ Lean Healthcare: Heute besser als gestern!**

KPQM+ Lean Healthcare ist ein praxisorientiertes Projekt zur nachhaltigen Optimierung von Arbeitsabläufen im ambulanten Sektor. Ziel ist es, Arztpraxen zukunftsfähig aufzustellen, indem durch strukturierte Prozesse mehr Zeit für die eigentliche Patientenversorgung geschaffen wird. Ein zentrales Anliegen ist die Stärkung der Teampraxis: Die gesamte Praxisorganisation wird eingebunden und über 12 Monate hinweg durch speziell für dieses Projekt qualifizierte Trainerinnen und Trainer begleitet. Diese verfügen über langjährige Erfahrung im ambulanten Versorgungsalltag und kennen die Herausforderungen im Praxisbetrieb aus erster Hand. Ein besonderer Mehrwert entsteht durch den regelmäßigen Austausch mit anderen teilnehmenden Praxen: Erfahrungen, Ideen und Lösungsansätze werden geteilt – alle profitieren voneinander und wachsen gemeinsam. KPQM+ Lean Healthcare steht damit für einen ganzheitlichen Ansatz, der bewährte Methoden des Lean Managements mit den besonderen Anforderungen des ambulanten Gesundheitswesens vereint.



---

**Dr. Matthias Fröhlich, MPH**

Fachbereich Besondere Versorgungsformen,  
Projektmanagement der KV Brandenburg



---

**Judith Lenz**

Fachbereich Besondere Versorgungsformen,  
Projektmanagement der KV Brandenburg

## Satellitenpraxis von Kinderärzten in Brandenburg

Die Kinderärztin Dr. Anna Kieslich und der Kinderarzt Dr. Matthias Fröhlich haben in Gransee eine kinderärztliche Satellitenpraxis eröffnet. Ergänzend zu ihrer Hauptpraxis in Hohen Neuendorf sichern sie dort nun regelmäßig die ambulante kinderärztliche Versorgung und schließen eine bestehende Versorgungslücke im Nordwesten des Landkreises Oberhavel. Das Versorgungsangebot umfasst neben der regulären kinderärztlichen Betreuung auch präventive Beratungsleistungen mit telemedizinischer Anbindung sowie den Aufbau eines multidisziplinären Netzwerks zur gesundheitlichen, sozialpädiatrischen und präventiven Versorgung.

## Podiumsdiskussion mit



---

**Dr. Lina Seitzl, MdB**

Mitglied im Gesundheitsausschuss  
des Deutschen Bundestages für die  
SPD-Fraktion



---

**Dr. Stephan Hofmeister**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Sobald das Voting beginnt, scannen  
Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone  
und stimmen Sie mit ab:



## Vielen Dank für Ihren Besuch!

Die gezeigten Folienpräsentationen sowie einen Video-Mitschnitt des gesamten Abends finden Sie ab 26. März 2026 unter [www.ausgezeichnete-gesundheit.de](http://www.ausgezeichnete-gesundheit.de)

Hat Ihnen der heutige Abend gefallen?  
Haben Sie Anregungen für zukünftige Ausgaben des Events?

Wir freuen uns über Ihr Feedback:





KV  
Innovations  
Scout

# Der KV-Innovationsscout bietet Leuchttürmen aus der ambulanten Versorgung eine digitale Plattform

Innovative und erfolgreiche Projekte  
der Kassenärztlichen Vereinigungen  
werden ausführlich beleuchtet.

Schauen Sie selbst!



[www.kv-innovationsscout.de](http://www.kv-innovationsscout.de)  
#KVInnoscout



